



## Begleitmaterial zum Stück

# SCHWALBENKÖNIG

Stefan Hornbach | 12+

Mit David Kopp  
**Szenische Einrichtung** Agnes Kitzler und David Kopp  
**Theaterpädagogik** Oskar Riedmann, Stefanie Seidel

**Premiere am 14. Oktober 2021**

Der Weg zum Erfolg? Wer schafft es nach ganz oben, zum Beispiel im Fußball? Talent allein reicht meist nicht aus. Aber wozu gibt es Leistungszentren? Timothy und Philip sind ein eingespieltes Team, werden entdeckt. An sich arbeiten, sich durchsetzen, sich ständig verbessern - so sieht fortan ihr Leben aus. Besser sein als alle anderen. Wenn sich alles um den Sport dreht bleibt schnell wenig Platz, für alles was es sonst noch zu entdecken gibt, wie tiefe Freundschaft und erste Liebe. Hat Erfolg auch (immer) einen Preis?

Das Stück SCHWALBENKÖNIG berichtet von einer Welt zwischen Begeisterung, Ehrgeiz, Erfolgserlebnissen, Enttäuschungen und vom Traum Fußballprofi zu werden.

**Dauer** ca. 45 Minuten, ohne Pause

**Aufführungsrechte** S. Fischer Verlag GmbH, Theater & Medien

**Klassenzimmerstück auf Anfrage verfügbar - freie Termine finden Sie auf unserer Website.**

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Das vorliegende Begleitmaterial zum Klassenzimmerstück SCHWALBENKÖNIG richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, die mit ihrer Klasse das Stück vor- oder nachbereiten wollen.

SCHWALBENKÖNIG gehört zu den Klassenzimmerstücken, bei denen es reizvoll ist, den Schüler:innen nicht vorher zu verraten, dass sie ein Theaterstück sehen werden.

So kommt Philip, die Figur aus dem Stück, direkt mit seiner Geschichte zu seinem Publikum und erzählt von seinem bisherigen Lebensweg - seinem „Weg zum Erfolg“.

Da Philip auch aus seiner Zeit erzählt, als er in dem Alter der Schüler:innen war, begegnet er ihnen auf Augenhöhe und spricht sie somit in ihrer Lebensrealität an.

In diesem Begleitmaterial geben wir ein paar inhaltliche Anregungen zu den verhandelten Themen rund um Nachwuchsförderung im Profifußball, Leistungsdruck und Konkurrenz, Freundschaft, erste Liebe und Homosexualität.

Dazu finden Sie Fragen, die Sie als Anregungen für Gespräche mit ihren Schüler:innen nutzen können, wie auch Übungen, mit denen die Inhalte zusätzlich vertieft werden können.

Wir freuen uns, das Angebot solcher Klassenzimmerstücke an Schulen machen zu können, um eine direktere Berührung mit Theater zu ermöglichen.

Wie Sie sicher schon bemerkt haben, setzen wir vieles daran, unser Repertoire an Klassenzimmerstücken insbesondere seit Beginn der Spielzeit 2020/2021 aufzufrischen, indem wir neue Titel ins Programm aufnehmen.

Zögern Sie nicht uns unter [info.junges@landestheater.org](mailto:info.junges@landestheater.org) zu kontaktieren, wenn Sie eine Aufführung für Ihre Schule wünschen oder sonst eines der Angebote aus SCHULE & THEATER oder dem Programm des Vorarlberger Landestheaters nutzen wollen.

Bei Interesse an einem Nachgespräch schicken Sie uns bitte ebenfalls eine Mail.

**Wir wünschen Ihnen und Euch eine gute Lektüre, gute Gespräche und ein aufregendes Klassenzimmertheaterstück!**

Oskar Riedmann, Stefanie Seidel und Ralph Blase

## DAVID KOPP (Schauspiel)

David Kopp, 1987 in Heiligenberg geboren, studierte nach dem Abitur und einem Jahr in Buenos Aires von 2008 bis 2012 am Michael Tschechow Studio in Berlin. Daraufhin folgte von 2012 bis 2015 ein Engagement am Jungen Staatstheater Parchim, wo er z. B. den Moritz Stiefel in Frühlingserwachen spielte. Von 2015 bis 2016 folgten freie Projekte, u. a. mit Monika Dobrowlanska. Seit 2016 ist er Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater, wo er unter anderem mit Johannes Lepper, Milena Fischer, Bérénice Hebenstreit, Niklas Ritter, Catharina May und Matthias Rippert arbeitete. In der Spielzeit 2021/2022 war er u. a. in LÜG MICH AN UND SPIEL MIT MIR: PENSION EUROPA 02, einer Koproduktion des Landestheaters und aktionstheater ensemble, zu sehen.

## ZUR THEATERPÄDAGOGIK

### Themen

Nachwuchsförderung im Profifußball, Leistungsdruck und Konkurrenz, Freundschaft, erste Liebe und Homosexualität

### Bildungsplanbezug

Deutsch | Sport | Ethik / Religion | Sozialkunde | Psychologie

### Nachgespräch

In diesem Gesprächsformat treten Lehrer:innen und Schüler:innen nach der Vorstellung mit dem Schauspieler und einer Theaterpädagogin oder einem Theaterpädagogen in Dialog über das Gesehene, den Produktionsprozess und die Themen der Inszenierung.

Kontakt für alle theaterpädagogischen Angebote: [info.junges@landestheater.org](mailto:info.junges@landestheater.org)

## FRAGEN ZUR VOR- UND NACHBEREITUNG

### Zum Stück

Wie hast du das Stück empfunden? Was hast du gesehen? Beschreibe kurz deine Eindrücke! Beschreibe eine Stelle, die dir am meisten in Erinnerung geblieben ist. Warum kannst du dich daran besonders gut erinnern?

### Zur Inszenierung

Welche Requisiten wurden verwendet?

Mit welchen Mitteln hat der Schauspieler die Schüler:innen in das Stück mit einbezogen?

Wo hat das Stück gespielt?

Wie würdest du den Schauspiel-Stil beschreiben?

Welche Figuren tauchen im Laufe des Stückes auf?

Was erfährst du über das Lied „You'll never walk alone“?

Kennst du das Lied? Wenn ja woher?

Werfe einen Blick auf den Text (der Hymne des FC Liverpool):

Kannst du den Text übersetzen?

Was sagt er aus?

Welche Bedeutung hat das Lied für Philip?

### Liedtext

When you walk through a storm

Hold your head up high

And don't be afraid of the dark.

At the end of a storm

There's a golden sky

And the sweet silver song of a lark.

Walk on through the wind

Walk on through the rain

Though your dreams be tossed and blown.

Walk on, walk on

With hope in your heart

And you'll never walk alone.

You'll never walk alone.

Walk on, walk on

With hope in your heart

And you'll never walk alone.

You'll never walk alone.

## **Philips Interpretation aus dem Stücktext**

Das Lied dauert nur ein paar Minuten  
Ein Spiel dauert das ganze Leben  
Die Wahrheit liegt auf dem Platz  
Oder irgendwo da draußen  
Nach dem Spiel ist vor dem Leben  
Elf Freunde hätten wir sein können  
Elf oder 20 oder wenigstens zwei  
Seid Freunde, versucht es  
Seid wer auch immer ihr sein wollt  
Das ist gar nicht so einfach  
Wenn ihr mich fragt.

When you walk through a storm  
Hold your head up high  
And don't be afraid of the dark  
At the end of the storm  
Is a golden sky  
Though your dreams be tossed  
and blown  
Walk on walk on with hope in  
your heart  
And you'll never walk alone  
You'll never walk alone

## **Zum Inhalt**

Wie würdest du die Handlung des Stückes in wenigen Sätzen zusammenfassen?  
Was sind für dich die wichtigsten Themen des Stückes?  
Wie beginnt das Stück?  
Wie baut sich der Monolog auf?  
Was ist das Ende? Gibt es ein Happy End?  
Wie geht das Stück für dich aus? Schreibe dein eigenes Ende!  
Wer sind die wichtigsten Figuren im Stück?  
Was erfährst du über das Verhalten der Mitschüler:innen gegenüber Philip? Was erfährst du über das Verhalten der Erwachsenen (Eltern, Schiedsrichter) gegenüber Philip?

## **Zur Figur Philip**

Wer ist Philip?  
Was weißt Du über ihn?  
Was magst Du an Philip? Was magst Du an ihm nicht?  
Wie würdest du Philips Körperhaltung, Gestik und Mimik beschreiben?  
Mit wem hat Philip die engste Bindung und warum?  
Wie würdest du dich gegenüber Philip verhalten, wenn du sein bester Freund oder beste Freundin wärst?

## **Zum Thema: Erfolg**

Was ist Erfolg?  
Was heißt für dich persönlich Erfolg?  
Was ist notwendig, um erfolgreich zu sein/ein Ziel zu erreichen?  
Wie laufen Entscheidungen für einen Lebensweg ab?  
Wer kann einen dabei beeinflussen?  
Werden solche Entscheidungen alleine getroffen oder im Austausch mit anderen? (Eltern, Geschwistern, Lehrer:innen)  
Steht vor dem Erfolg unbedingt die Qual, die Bereitschaft mehr als 100% zu geben?  
Was wäre als Erfolg zu bezeichnen, wenn es dabei nicht immer darum geht der/die Beste zu sein?  
Was bedeutet für Philip Erfolg?  
Was gibt Philip dafür auf?

## **Zum Thema: Freundschaft**

Was bedeutet es für dich, eine tiefe Freundschaft zu haben, mit jmd. etwas zu teilen, sich eigentlich blind zu verstehen?  
Worin kann sich das äußern?  
Passiert es vielen Menschen, ganz enge Freundschaften zu haben?  
Was zeichnet solche Freundschaften noch aus?

Wie findest du Freund:innen?  
Hast du viele Freund:innen?  
Wechselst du oft Freund:innen?  
Was unternimmst du mit deinen Freund:innen? ?  
Wie gehst du mit deinen Freund:innen um?  
Wie wird eine Freundschaft für dich stärker?  
Sind Freundschaften wichtig in unserer Gesellschaft?  
Ist die Welt freundlich?  
Werden Freundschaften unterstützt und gefördert?  
Haben Freundschaften genug Platz in unserer Welt?  
Was braucht die Welt um freundlicher zu werden?  
Was macht dich eifersüchtig?  
Wie kannst du jemanden auf etwas eifersüchtig machen?  
Hast du einen deiner Freund:innen schon mal verraten?  
Hat dich jemand schon mal verraten?

### **Zum Thema: Die Beziehung Philip und Timo**

Wie verändert sich die Beziehung zwischen Timo und Philip im Laufe der Geschichte?  
Freuen sich Philip und Timothy mehr darüber, dass sie beide für das Internat entdeckt wurden oder dass sie zusammenbleiben können?  
Ist es eine Mischung aus beidem?  
Wie würde wohl Timo diese Frage beantworten?  
Wie würde wohl Philip diese Frage beantworten?  
Warum kann Timo nachts nicht schlafen?  
Warum schlüpft er bei Philip ins Bett?  
Warum nimmt Deniz die enge Beziehung zwischen Philip und Timothy zum Anlass die beiden dahingehend zu provozieren?  
Warum erzählt auch Philip davon zunächst nur in Andeutungen?  
Was für Gefühle glaubt ihr hat Philip als er erfährt, dass Timothy mittlerweile, ein paar Jahre nach der Internatszeit, mit einem Mann zusammenlebt?  
Warum umschreibt Philip seine Liebe zu Männern indem er fragt, wie es sei, „[a]uf Kerle zu stehen und gleichzeitig mit ihnen auf'm Platz“?  
Warum kommt das Thema „Homosexualität“ erst am Ende der Geschichte zur Sprache?  
Warum ist „schwul sein“ ein Problem in der Welt des Fußballs?  
Ist es schwer für Philip darüber zu reden? Warum?  
Wie hat sich Philip gefühlt, als Timo wieder plötzlich da war?

## THEATERPÄDAGOGISCHE ÜBUNGEN

Im folgenden Teil finden Sie einige theaterpädagogische Übungen, die Sie zur praktischen und kreativen Vor- und Nachbereitung des Vorstellungsbesuches verwenden können. Wir empfehlen einen größtmöglichen Raum für die theaterpädagogische Vor- oder Nachbereitung zu nutzen. Tische, Stühle und sonstige Gegenstände sollten dafür zur Seite geräumt werden, damit eine möglichst große freie Fläche in der Mitte des Raumes entsteht, in der alle Teilnehmenden den Mindestabstand einhalten können.

Durch die Einbettung des Stückes in Ihren Unterricht in Form einer Vor- oder Nachbereitung erleichtern Sie Ihren Schüler: innen den Zugang zum Stück sowie den darin verhandelten Themen und ermöglichen einen tieferen Einblick in die Figuren und ihre Geschichten. Dadurch werden Anknüpfungspunkte zwischen den Teilnehmenden und den Figuren im Stück geschaffen, wodurch sich diese leichter mit dem Geschehen auf der Bühne identifizieren können.

Bei einer theaterpädagogischen Vor- oder Nachbereitung empfiehlt es sich, immer mit einem Warm-up zu beginnen, um die Teilnehmenden aus dem Schulalltag herauszulösen und eine offene und konzentrierte Atmosphäre zu schaffen, die den Einstieg ins Spiel erleichtert. Generell gilt, dass kein absoluter Spielzwang herrschen sollte, sondern an einzelnen Stellen auch Beobachterpositionen von den Schüler:innen eingenommen werden können. Grenzen sollten hierbei unbedingt akzeptiert werden.

Am Ende einer spielerischen Einheit empfehlen wir, das Erlebte mit den Teilnehmenden zu reflektieren und die Rückkehr von der Spiel- in die Alltagswelt mit einem gemeinsamen Abschlussritual zu begleiten. Hierbei ist zu beachten, dass in der Theaterarbeit die subjektiven Empfindungen des Einzelnen im Vordergrund stehen und es hier keine richtigen oder falschen, sondern lediglich unterschiedliche Erfahrungen gibt. Viele der theaterpädagogischen Übungen sind für Schüler: innen neu, deswegen ist es wichtig, sie zu ermutigen, sich spielpraktisch auszuprobieren und behutsam mit Kritik umzugehen. Bei der Reflexion einer Übung sollte es in erster Linie um die Beschreibung des Gesehenen gehen, nicht um eine Beurteilung.

**Anbei finden Sie zwei Workshop-Konzepte zu den Themen: „Erfolg“ und „Freundschaft“. Natürlich können Sie die Übungen auch nach Belieben mischen. Viel Spaß beim Ausprobieren mit Ihren Schüler: innen!**

## Übungen zum Thema: Erfolg

Was ist Erfolg und was ist notwendig um erfolgreich zu sein? Philip hat es geschafft, er ist Fußballprofi geworden. Er kann davon berichten, wie es dazu kam. Jedoch, wie er es selber ausdrückt: „Der Weg zum Erfolg, der besteht ja quasi aus ganz vielen kleinen Erfolgssteinchen, der ist ja nicht einfach durchasphaltiert.“ Auch weiß Philip davon zu erzählen: „Dass es nicht reicht, 100 Prozent zu geben. Das wird zu deiner Mission: Du musst lernen, deine 100 Prozent auszubauen.“ Grundsätzlich scheint ihm das aber genauso bewusst geworden zu sein, dass sein Leben bis hierher auch anders hätte verlaufen können: „Das hätte mir bestimmt auch Spaß gemacht: Sportjournalist, das wäre auch cool.“

### 1. Warm-up Übungen

*Um erfolgreich zu sein, heißt es auch mal alles um sich herum auszublenden um sich nur auf sich selbst zu konzentrieren.*

*„Mein Weg hat zum Erfolg geführt. Und bei vielen anderen eben ... woandershin. Ja. Wenn ich Wenn ich ganz ehrlich bin, hätte ich schon auch noch andere Ideen gehabt Also. Ich meine, ich wollte das schon immer machen, klar, Fußball, das war mein Kindheitstraum. Aber, das ist ja auch ein Weg, den musst du einschlagen, solange du noch Kind bist; sonst wird das später auch nix mehr.“*

### Ankommen - völlig losgelöst

Alle Schüler:innen stehen im Kreis. Die Spielleitung gibt folgende Anweisung:

Zuerst strecken und dehnen sich die Spieler: innen, als wären sie gerade erst aufgestanden. Auch Gähnen ist erlaubt.

Die Schultern werden gekreist und der Nacken gelockert. Dann schütteln sich alle und versuchen dabei, ihre Gedanken und Sorgen abzuschütteln.

Zum Schluss fährt jeder Teilnehmende seinen Körper von den Armen über den Rumpf bis zu den Füßen mit seinen Händen ab und streift so die letzten Reste des Alltags ab.

### Im Team zählen

*„So wie in einer Fußballmannschaft ist es wichtig auf seine Mitspieler: innen zu schauen, um gemeinsam ein Ziel zu erreichen.*

*„Mein großes Ziel war natürlich immer die Nationalelf, da wollen alle hin.“*

Alle stehen im Kreis. Die Spielleiter:in beginnt bei 1 zu zählen. Ohne Absprache zählt eine weitere Person die 2 und so weiter, bis zu einem gesetzten Ziel von beispielsweise 20. Nennen zwei Personen gleichzeitig die nächste Zahl, müssen alle wieder bei 1 anfangen.

Zu Beginn ist diese Übung relativ schwierig. Mit der Zeit stimmen sich die Spieler: innen aber aufeinander ein und kommen in einen gemeinsamen Rhythmus.

Um die Übung zu steigern, kann das Ziel erhöht werden. Es können dabei auch alle Spieler: innen die Augen schließen. Ohne Blickkontakt müssen sich die Spieler: innen noch mehr auf ihre Intuition verlassen und spüren so die Gruppendynamik besser.

### 2. Gruppenübung - Erfolgsmaschine

*„Und wenn du dich einmal für den Profifußball entschieden hast, dann willst du auch nichts anderes mehr, dann wirst du alles dafür tun, immer wieder diesen Rausch zu erleben. Ich meine, wer von euch hat schon mal ein Tor geschossen?“*

Jede Person entwickelt eine Bewegung zum Thema „Erfolg“ und stellt sie den anderen vor. Nacheinander entsteht durch das Nebeneinanderstellen von der Hälfte der Spieler: innen eine „Bewegungsmaschine“.

Die zweite Hälfte der Gruppe übernimmt die Geräusche der Maschine, indem sie zu jeweils einem

Spieler oder einer Spieler:in der Maschine im Rhythmus der Bewegung ein Geräusch macht oder Begriffe / Wörter gesprochen werden. Danach wechseln die Gruppen.

### **3. Kleingruppenübung - Teamgeist**

*„Die Schwalbe machst du, wenn im Zweikampf nichts mehr geht und nicht mal dann, um ‚nen Freistoß für dein Team rauszuschlagen.“*

Material: 1 Ball pro Gruppe.

Es werden Gruppen mit mindestens fünf Teilnehmer: innen gebildet. Die Teilnehmer: innen jeder Gruppe stehen dicht hintereinander in einer Reihe. Der oder die Vorderste in der Reihe hat den Ball. Die Teilnehmenden jeder Gruppe grätschen die Beine. Der erste Teilnehmende bückt sich und rollt den Ball durch die eigenen Beine nach hinten durch alle Beine hindurch. Der oder die Letzte nimmt den Ball auf und rennt auf die erste Position. Dort beginnt die Aktion wieder von vorne. Welche zuerst 5 Durchgänge schafft gewinnt.

Die Übung darf gern variiert werden.

### **Beispiele**

der Ball wird mit gestreckten Armen über die Köpfe gereicht.

der Ball wird auf der linken und/ oder rechten Seite an der Gruppe nach hinten gereicht.

der Ball wird in Schlangenlinien zwischen den Teilnehmenden durch die Gruppe gereicht.

### **4. Abschluss - Spiegelübungen**

*„Und ich hatte auch keine Zeit zu verlieren, vielleicht kam der Scout ja schon am nächsten Wochenende vorbei -also spielten Timo und ich ab da nicht nur beim Training, sondern in jeder freien Minute: auf dem Schulhof, auf dem Schulweg sogar; jeder Tag wurde zum einzigen Match, und obwohl wir Verbündete waren, miteinander Verschworene, waren wir gleichzeitig auch ständige Gegner:in“*

Es bilden sich jeweils Paare, die sich gegenüberstehen. Ein Teilnehmender bzw. eine Teilnehmende macht langsame Bewegungen, die der oder die andere wie ein Spiegel nachmacht.

Ein/e Schuler:in vor dem Spiegel führt und macht langsame Bewegungen, die der oder die andere wie ein Spiegel ausführt. Nach einer gewissen Zeit wird gewechselt. Später darf versucht werden diese klare Rollenführung aufzuheben und noch während der Übung ohne klare Definition zu wechseln. Dabei sollen alle Ebenen von ganz oben stehend, über der mittleren Ebene sitzend, bis hin zum Boden liegend genutzt werden. Die Übung kann auch variiert werden.

### **Gegenspiegel**

Dabei versuchen die Spielenden genau das Gegenteil von dem zu tun was sie im Spiegel sehen. Wenn ein Teilnehmender oder eine Teilnehmende steht, setzt sich der oder die andere hin. Die Gegenteile der Aktionen dürfen ganz frei und unterschiedlich interpretiert werden.

### **Spiegelgeschichte**

Bei dieser Spiegelübung wird der ganzen Raum genutzt. Es darf sich so bewegt werden, dass dabei sogar eine kleine Geschichte entsteht. Dabei sollten beide Spieler:innen gleichzeitig Spiegel und Gespiegelter sein.

### **Übungen zum Thema Freundschaft**

Philip und Timothy werden kurz nachdem Timothy neu in die Klasse gekommen ist ein echtes Team. Um die Nähe ihrer Beziehung zu beschreiben, sagt Philip, Timothy und er hätten sich ohne Worte, telepathisch, miteinander verständigen können. Gemeinsam spielen sie im Fußballverein und verbringen viel Zeit miteinander. Nachdem ein Talentscout die Mannschaft beobachtet

hat, erhält zunächst nur Timothy die Einladung ins Sportinternat. Er will nicht ohne Philip gehen. Rückblickend schildert Philip diesen Tag als große Prüfung für ihre Freundschaft. Als Philip am Abend erfährt, dass er auch eingeladen ist, sind sie erleichtert, dass sich die drohende Trennung in Luft aufgelöst hat.

## 1. Warm up

### Blickrunde

Die Teilnehmenden stehen im Kreis. Die Spielleitung schaut der Person rechts von sich in die Augen und nimmt kurz wahr, wie es der anderen Person geht. Diese Person entscheidet, wann sie den Blick zur nächsten Person weitergibt. So wandert der Blick von einer Person zur nächsten bis er wieder bei der Spielleitung ankommt. Dabei wird nicht gesprochen.

### Blickwechsel

Die Teilnehmenden bilden einen Kreis. Wenn zwei Personen sich in die Augen schauen, ist dies das Zeichen ohne sich zu Berühren die Plätze miteinander zu tauschen. Jede:r sollte mindestens zweimal den Platz gewechselt haben. Dabei wird nicht gesprochen. Danach soll gemeinsam reflektiert werden, wie der Blickkontakt funktioniert hat und was für ein Verhältnis zwischen den einzelnen Paaren entstanden ist.

## 2. Kleingruppenübung - Vertrauen

*„Egal, was passiert. Wir sind ein Team. Egal, wer ausgewählt wird oder nicht - wir sind und bleiben Freunde.“*

Die Gruppe wird in Paare aufgeteilt, sodass sich immer zwei Schüler:innen mit Abstand gegenüberstehen. Nun wird eine Person, die führt, und eine, die ihr folgt, bestimmt.

Die Person, die folgt, schließt die Augen und lässt sich von der Person, die führt, mit einem vorher ausgemachten Geräusch durch den Raum leiten. Die Person, die führt, hat dabei die Verantwortung, dass die andere Person nirgendwo anstößt oder jemanden anderen anrempelt. Nach einiger Zeit wechseln die Rollen.

## 3. Gruppenübung Freundschaft-Foto

*„Seid Freunde, versucht es!*

*Seid wer auch immer ihr sein wollt*

*Das ist gar nicht so einfach*

*Wenn ihr mich fragt.“*

In der Klasse wird gemeinsam überlegt, was eine gute Freundschaft ausmacht: beispielsweise gemeinsame Hobbies, zusammen Spaß haben, Vertrauen, etc. Die Klasse wird dann in Gruppen zu jeweils ca. 4 Personen aufgeteilt. Jede Gruppe überlegt sich zusammen ein eignes Standbild zum Thema Freundschaft. Die Spielleitung unterstützt sie dabei. Ein Standbild funktioniert wie ein Foto, also ohne Bewegung und ohne Sprache. Wenn alle fertig sind, präsentiert jede Gruppe ihr Standbild vor dem restlichen Publikum.

## 4. Abschluss - Gemeinsam stark

*„Für mich war das damals die totale Überforderung, aber eben auch so ein richtiges riesiges Fest, so was hatte ich vorher noch nie erlebt: Wie da alle zusammenhalten und ihre Mannschaft anfeuern, ihre elf besten Freunde, sich in den Armen liegen, singend, heulend, alle gemeinsam als 12.“*

Alle Schüler:innen stehen im Kreis und bewegen sich zu einer vorher ausgesuchten Musik. Ein Teilnehmender oder eine Teilnehmende geht in der Mitte und sagt z.B. laut:

- Alle die, gern Pizza essen
- Alle die, die heute morgen Zähne geputzt haben

- Alle die, die lange/kurze/brauen Haare haben
- Alle die, die in den Ferien mit dem Zug/Auto/Flugzeug verreist sind.
- Alle die, die kleine Geschwister haben
- Alle die, die einen besten Freund/eine beste Freundin haben

...tanzen mit.

Die Schüler:innen, die das auch mögen gehen mit in den Kreis und tanzen gemeinsam.

**Vorarlberger Landestheater**

Seestraße 2, 6900 Bregenz

+43 (0) 5574 42870 | [info@landestheater.org](mailto:info@landestheater.org)

Intendantin: Stephanie Gräve | Inhalt: Junges Theater | Gestaltung: Ellen Tiefenbacher

**Kartenbüro**

Kornmarktplatz, 6900 Bregenz

+43 (0) 5574 42870 600 | [ticket@landestheater.org](mailto:ticket@landestheater.org)

Mo bis Fr von 8.30 - 12.30 Uhr